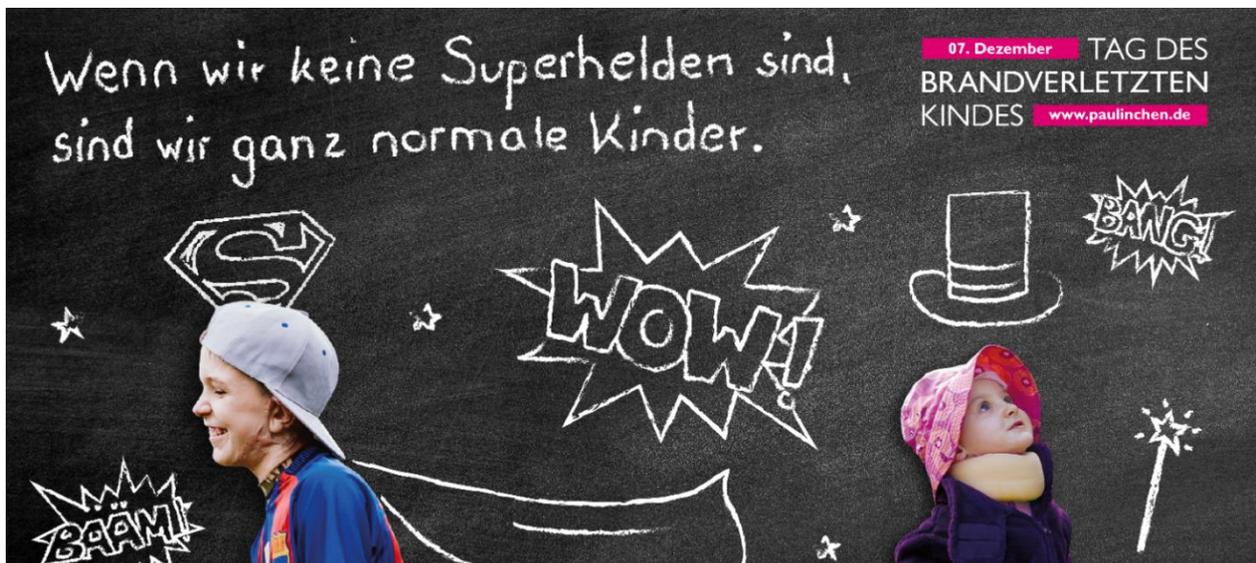


Pressemitteilung | Norderstedt, 9. September 2020: 10 Jahre „Tag des brandverletzten Kindes“ am 7. Dezember 2020. Paulinchen ruft zum Mitmachen auf!

„Vorsicht, heiß!“

Informieren und aufklären und damit Kinder vor Verbrennungs- und Verbrühungs-unfällen schützen – dieses Anliegen hat der „Tag des brandverletzten Kindes“ am **7. Dezember** seit nunmehr 10 Jahren. Ziel ist es, das Thema „Verbrennungen und Verbrühungen bei Kindern“ noch stärker in den Mittelpunkt zu rücken und auf die schweren Folgen einer Brandverletzung im Kindesalter hinzuweisen.



Jährlich werden in Deutschland mehr als 7.500 Kinder unter 15 Jahren in Kliniken aufgrund eines Verbrennungs- oder Verbrühungsunfalls stationär behandelt“, berichtet Susanne Falk, Vorstandsvorsitzende von Paulinchen – Initiative für brandverletzte Kinder e.V. „Nicht nur das Kind trägt eine lebensverändernde Verletzung davon, auch Eltern, Geschwister und alle am Unfall beteiligten Personen sind häufig traumatisiert. Themen wie z. B. Schuldgefühle und Probleme bei der Nachsorge werden über die Beratungshotline von Paulinchen mitgeteilt.“

„Kinder im Alter von 0-5 Jahren bilden bei thermischen Verletzungen die Hochrisikogruppe. Besonders unterschätzt werden heiße Flüssigkeiten, wie z. B. Tee oder Kaffee, welche die sensible Kinderhaut schon ab 52° C langfristig schädigen“, erläutert Prof. Dr. med. Marcus Lehnardt, Präsident der Deutsche Gesellschaft für Verbrennungsmedizin. „Dabei wird besonders häufig die Küche zum Unfallort“, führt der Experte weiter aus. Paulinchen ruft bundesweit rund um den 7. Dez. zum Mitmachen auf – auch digital und über Socialmedia-Kanäle. Der Ausruf „Vorsicht, heiß!“ ist allseits bekannt, aber wie gefährlich eine Verbrennung oder Verbrühung für Kinder sein kann, wird häufig unterschätzt. Ziel ist es, Erwachsene für das Thema zu sensibilisieren und Kinder und Jugendliche vor Verbrennungs- und Verbrühungsunfällen zu schützen.

Auf der Webseite www.tag-des-brandverletzten-kindes.de werden neben Aktionsideen und kostenfreien Infomaterialien auch alle Veranstaltungen zum „Tag des brandverletzten Kindes“ auf einer Aktionskarte dargestellt.

Tipps zum Schutz:

- Nichts Heißes essen oder trinken, während ein Kind auf dem Arm oder Schoß ist.
- Heißgetränke nie zu nah an den Rand von Tisch- und Arbeitsplatte stellen.
- Keine herabhängenden Tischdecken verwenden.
- Wasserkocher und andere elektrische Geräte immer außer Reichweite von Kindern stellen. Vorsicht mit herabhängenden Kabeln!
- Kinder von heißen Kaminöfen und Backöfen fernhalten.
- Töpfe und Pfannen immer auf die hinteren Herdplatten stellen und auf diesen kochen. Griffe stets nach hinten drehen.
- Kochfeld mit einem Herdschutzgitter sichern, damit Kinder nicht auf heiße Platten fassen oder Töpfe auf sich herabziehen können.
- Brennendes Fett durch Abdecken mit einem Deckel ersticken. Niemals mit Wasser löschen, sonst kommt es zur Fettexplosion!
- Fläschchen und Brei aus der Mikrowelle immer gut umrühren und erst selbst probieren. Was sich von außen lauwarm anfühlt, ist innen oft kochend heiß!
- Badewassertemperatur immer kontrollieren, niemals nur heißes Wasser einlaufen lassen.
- Wärmflaschen nur mit Wasser unter 50° Celsius befüllen und die Flasche gut verschließen (bei Neugeborenen, Säuglingen und Kleinkindern nicht verwenden).

Links: www.tag-des-brandverletzten-kindes.de | www.paulinchen.de

Download: [Aktionsbild Superhelden](#) | [Aktionsbild Schmetterling \(1200x1200 px\)](#)

Präventionsfilme: [Große Gefahren für kleine Kinder \(Youtube\)](#)

Hashtags: [#TDBK2020](#) [#paulinchenev](#) [#weißBescheid](#) [#Verbrennungen](#) [#Verbrühungen](#)
[#BeBurnsAware](#)

Folgen Sie uns auch bei: [Facebook](#), [Instagram](#), [Twitter](#) oder [YouTube](#)

Paulinchen – Initiative für brandverletzte Kinder e.V. berät und begleitet Familien mit brandverletzten Kindern in jeder Phase nach dem Unfall. Ein großes Kompetenznetzwerk steht zur Verfügung, sodass keine Frage rund um die thermische Verletzung im Kindesalter offenbleibt. Ziel ist es, für jedes brandverletzte Kind individuell die bestmögliche Versorgung zu erreichen und präventiv auf Unfallursachen hinzuweisen. Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns gerne unter der Telefonnummer: 040 529 50 666 oder per E-Mail: presse@paulinchen.de Ansprechpartnerinnen: Verena Laumer und Susanne Falk
